

Medienkonferenz Grüne Kanton Bern

27. August 2007

National- und Ständeratswahlen 2007: grün und deutlich auf der Zielgerade

Kathy Hänni, Grossrätin, Biobäuerin

Biologische Landwirtschaft hat Antworten auf aktuelle Fragen

Ökologische Themen sind aktueller denn je. Dabei geht es darum, schädigende Einflüsse der Menschen möglichst zu reduzieren und durch gezielte Massnahmen Positives zu gestalten.

Die landwirtschaftlichen Themen sind in letzter Zeit ein wenig in den Hintergrund gerückt. Das birgt Gefahren. Sicherlich sind in den letzten Jahren einige Verbesserungen erreicht geworden, doch aus der Gesamtschau betrachtet geht die Entwicklung wieder zurück. Ein Grund für diese Tatsache ist das mangelnde Interesse der Bevölkerung an den landwirtschaftlichen Themen. Ich möchte versuchen, hier Gegensteuer zu geben, wieder Betroffenheit zu schaffen. Wir alle, Konsumenten und Produzenten profitieren von einer intakten Umwelt. Wir dürfen die Landwirtschaftspolitik nicht alleine der SVP überlassen. Der Staat setzt Gelder ein und diese sind zweckmässig und für alle Bauern einzusetzen.

Für mich wichtige Themen sind: Auswirkungen der Landwirtschaft auf das Klima, Gentech-Moratorium, das 2010 ausläuft und das unbedingt verlängert werden muss, sowie die Agrarpolitik 2015 welche 2010 im Parlament verabschiedet wird.

Die biologische Landwirtschaft hat einige Antworten auf aktuelle Fragen. Zum Beispiel Ausstoss von schädlichen Treibhausgasen wie Methan, CO₂, Lachgas etc. Gemäss den Forschungen steht hier die biologische Landwirtschaft besser da. Ich sehe mich auch als Vertreterin dieser nach wie vor im Parlament untervertretenen Gruppe innerhalb der Bauern.

Ein Augenmerk möchte ich auch auf den Bereich der nachwachsenden Rohstoffe richten. Es darf nicht soweit kommen, dass wir hier in den wohlhabenden Industriestaaten das Brot der Entwicklungsstaaten zu Energiezwecken verbrennen. Es macht auch keinen Sinn, mit einem viel zu hohen Energieeinsatz in Form von Düngern und Treibstoff hier bei uns nachwachsende Rohstoffe zu produzieren, die am Schluss nur unbedeutend mehr CO₂ neutrale Energie liefern als für deren Herstellung gebraucht wurde. Es gilt die sinnvollen CO₂ neutralen Energieträger durch den Bund zu fördern und Augenwischereien aufzuzeigen und zu verhindern. Als Praktikerin kann ich hier einiges beitragen.

Im Bundeshaus braucht es mehr ökologische Konsequenz. Der anfangs Jahr präsentierte Weltklimabericht der UNO zeigt es in aller Deutlichkeit auf: Wir müssen heute entscheiden und handeln, um den Klimakollaps auszubremsen. Der UNO Bericht lässt keine Zweifel mehr offen, dass der Klimawandel auf menschliche Einflüsse zurückzuführen ist.

Wir Grüne setzen uns seit jeher für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Lebensgrundlagen ein. Es kann nicht sein, dass durch den ideologischen Widerstand von bürgerlichen Parteien und Wirtschaftsverbänden die unbedingt nötigen Reformen scheitern. Energie ist heute in aller Munde und stellt nur einen Teil der Nachhaltigkeit dar. Hier steckt Potential für innovative Techniken und Arbeitsplätze. Auch in der Raumplanung, der Forschung und der Wirtschaft fordern wir ein schnelleres Umdenken zu neuen umweltfreundlichen Technologien. Wir brauchen in unserer Mobilitätsgesellschaft umweltfreundliche Lösungen und einen besseren ÖV.

Kathy Hänni, 078 748 56 86